

Donnerstag, 7. März 2024

16.30-18.15	Panel 6: Lebensverhältnisse (Mod.: Yvonne Robel, Hamburg) Kerstin Brückweh (Frankfurt/Oder): Wohnen Winfried Süß (Potsdam): Nicht/Arbeiten Kommentar: Christiane Reinecke (Flensburg, online)
19.30	<i>Abendessen, Ristorante-Pizzeria „Alter Fritz“</i>

Freitag, 8. März 2024

8.30-10.10	Panel 7: Imaginäre Geographien (Mod.: Claudia Gatzka, Freiburg) Marcus Böick (Cambridge): Ost und West Frank Bösch (Potsdam): Global Kommentar: Martin Deuerlein (Tübingen)
10.10 – 10.30	<i>Kaffeepause</i>
10.30-12.10	Panel 8: Ressourcen (Mod.: Felix Lieb, München) Roman Köster (München): Umwelt Sina Fabian (Berlin): Autofahren Kommentar: Rüdiger Graf (Potsdam)

Freitag, 8. März 2024

12.10-13.15	<i>Mittagessen (Catering vor Ort)</i>
13.00-14.40	Panel 9: Ziviles Miteinander (Mod.: Georg Schild, Tübingen) Claudia Gatzka (Freiburg): Demokratie Sonja Levsen (Tübingen): Gewalt Kommentar: Petra Terhoeven (Göttingen/Rom, online)
14.45-15.15	Abschlussdiskussion

Praktische Informationen

Tagungsort ist die Alte Aula der Universität Tübingen, Münzgasse 30 (in der Altstadt, direkt neben der Stiftskirche)
Anfahrtsplan: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/personalvertretungen-beratung-beauftragte/lageplaene/karte-d-altstadt/alte-aula/>

Die Tagung findet hybrid statt. Die Vorträge werden fast ausschließlich vor Ort in Präsenz gehalten, Kommentator:innen werden teilweise per Zoom zugeschaltet.

Die Tagung ist öffentlich, Gäste sind willkommen: Eine Teilnahme vor Ort oder via Zoom ist nach Anmeldung möglich. Für eine Teilnahme vor Ort bitte **Anmeldung bis zum 28.02.2024** an hiwiszeitgeschichte@semzeit.uni-tuebingen.de. Eine **virtuelle Teilnahme kann, bis zum ersten Tagungstag, angemeldet werden**, ebenfalls an hiwiszeitgeschichte@semzeit.uni-tuebingen.de.

Foto im Hintergrund der Titelseite: Ludwig Binder, Studentenrevolte 1967/68. Stiftung Haus der Geschichte, CC BY-SA 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>>

Universität Tübingen
Philosophische Fakultät / Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. Sonja Levsen
Seminar für Zeitgeschichte
Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen



Philosophische Fakultät / Geschichtswissenschaft
Seminar für Zeitgeschichte

Sehepunkte im Wandel – Auf dem Weg zu einer neuen Geschichte der Bundesrepublik?

Universität Tübingen, Alte Aula
6.-8. März 2024

Organisation und Leitung:

Claudia Gatzka
Sonja Levsen

Eine neue Geschichte der Bundesrepublik?

Die Geschichte der Bundesrepublik ist in Bewegung. Eine Vielzahl empirischer Studien hat in den letzten Jahren neue Perspektiven eröffnet, neue Quellen bearbeitet, neue Themen erschlossen – und dabei alte Meistererzählungen in Frage gestellt. Viele Erkenntnisse sind jedoch bislang nur in den historiographischen Teilfeldern zur Kenntnis genommen worden. Während andere Epochen der deutschen Geschichte polarisiert debattiert werden, vollzieht sich ein Wandel in den Deutungen der bundesrepublikanischen Geschichte – und damit auch ihrer Gegenwart und Zukunft – bisher eher in kleinen Schritten und mit begrenztem öffentlichem Widerhall.

Die Pluralisierung und Differenzierung dessen, was Historikerinnen unter "der" Bundesrepublik verstehen, die verstärkte Betonung der ihr innewohnenden Fliehkräfte und Konflikte, ihre Einbettung in transnationale und globale Zusammenhänge sowie das aktuelle Interesse für die strukturierenden Diskurse und Selbstbeschreibungen, die sie hervorbrachte und die in der krisenhaften Gegenwart zur Disposition stehen – all dies lädt ein zu einer genauen Reflexion darüber, welche neuen Narrative jenseits von "Demokratisierung", "Liberalisierung" oder "Wohlstandswachstum" daraus für die Geschichte der Bundesrepublik erwachsen. Zum 75-jährigen Jubiläum der Republikgründung erscheint es an der Zeit, die historischen Neuverortungen und Neubewertungen der Bundesrepublik systematisch zusammenzutragen und über ihre Konsequenzen zu debattieren.

Auf der Tagung versuchen wir, die Implikationen jüngerer Forschungsergebnisse auf verschiedenen thematischen Feldern zueinander in Beziehung zu setzen und damit über einzelne Teilgebiete hinaus zu fragen, was die Geschichte und Gesellschaft der Bundesrepublik prägte und wie ihre fundamentalen Wandlungsprozesse zu verstehen sind.

Programm

Mittwoch, 6. März 2024

ab 14.30	<i>Kaffee</i>
15.00	Keine Bilanz. Zur Einführung (Claudia Gatzka/Sonja Levsen)
15.20-17.00	Panel 1: Transitionen (Mod.: Carsta Langner, Jena) Camilo Erlichman (Maastricht): Besatzungszeit Franka Maubach (Berlin): Vereinigungsgesellschaft Kommentar: Marie-Bénédicte Vincent (Franche-Comté, online)
17.00 – 17.20	<i>Kaffeepause</i>
17.20-19.00	Panel 2: Nation und Vergangenheit (Mod.: Almuth Ebke, Mannheim) Andrew Port (Detroit): „Nie wieder“ (online) Dominik Rigoll (Potsdam): Nation und Nationalismus Kommentar: Christina Morina (Bielefeld)
20.00	<i>Abendessen, Liquid Kelter</i>

Donnerstag, 7. März 2024

9:00-10.45	Panel 3: Geschlecht (Mod.: Katharina Seibert, Tübingen) Benno Gammerl (Florenz): Sexualität(en) Jane Freeland (London): Gender Kommentar: Isabel Heinemann (Bayreuth)
10:45-11:15	<i>Kaffeepause</i>
11.15-13.00	Panel 4: Fremdheit (Mod.: Henning Tümmers, Tübingen) Lauren Stokes (Chicago): Migration Nadja Klopprogge (Tübingen): Race Kommentar: Maria Alexopoulou (Mannheim, online)
13.00-14.15	<i>Mittagspause (Catering vor Ort)</i>
14.15-16.00	Panel 5: Ungleichheit (Mod.: Eva Maria Gajek, Köln) Felix Römer (Berlin): Soziale Ungleichheit David Spreen (Harvard): Alte Linke, neue Linke, radikale Linke Kommentar: David Bebnowski (München)
16.00 – 16.30	<i>Kaffeepause</i>